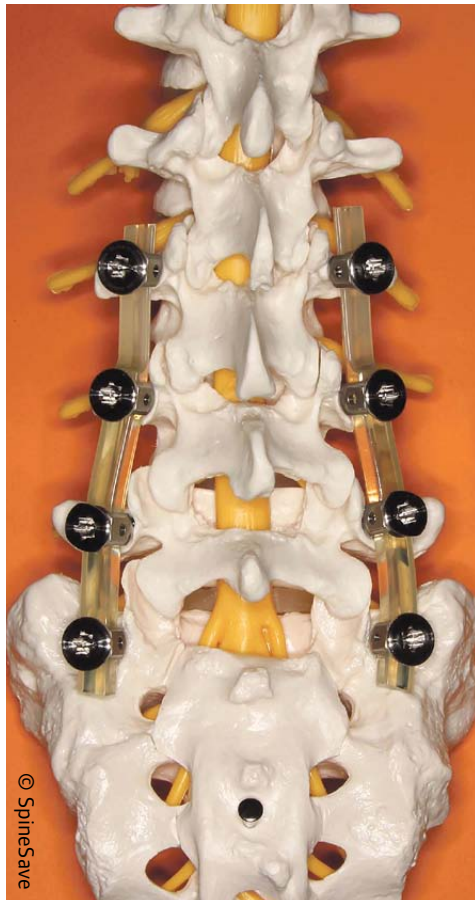


# Ist eine Versteifungsoperation der Wirbelsäule unumgänglich?

Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule können starke Schmerzen verursachen. Die bisher häufig eingesetzte Versteifungs-OP birgt jedoch auch Nachteile. Neue dynamische Implantate versprechen gute Langzeitergebnisse.



© SpineSave

Neue dynamische Stabilisierung

Verschleisserscheinungen an der Wirbelsäule sind in unserer Gesellschaft weit verbreitet. Bei vielen Menschen verlaufen die daraus folgenden Degenerationen praktisch schmerzfrei. Dies sind meist aktive, sportliche Menschen mit einem guten Muskelmantel und Menschen mit gutem Gleichgewicht zwischen Streck- und Beugemuskulatur. Schmerzhaft Degenerationen entstehen demgegenüber durch monotone Belastung im Alltag, mangelnde Aktivität und eine schlechte Körperhaltung.

## VERSTEIFUNGS-OP ZUR LINDERUNG VON SCHMERZEN

Degenerative Wirbelsäulenerkrankungen führen häufig zu ärztlichen Behandlungen und nicht selten zu einer Operation. Bei fortgeschrittenen Zuständen muss oft eine stabilisierende Operation, eine sogenannte Spondylodese, durchgeführt werden. Bei dieser Technik werden zwei benachbarte Wirbelkörper durch Schrauben-Stab-Systeme miteinander verbunden und somit versteift. Hierdurch soll Bewegung, die Schmerzen erzeugt, in dem entsprechenden Abschnitt verhindert werden. Diese Technik hat seit 1948 einen festen Platz in der chirurgischen Behandlung der degenerativen Wirbelsäulenerkrankung und gilt bis heute als der goldene Standard. Wegen vermehrter Belastung an den angrenzenden Bandscheiben sehen wir Folgeoperationen teilweise schon nach relativ kurzer Zeit. In Fachkreisen spricht man von rund 40 Prozent Rückfallraten nach fünf Jahren. Deshalb suchen Ingenieure seit vielen Jahren gemeinsam mit Chirurgen nach Lösungen, um diese Versteifungsoperationen zu umgehen.



Röntgen-Seitenansicht

Röntgen-Frontalansicht

## STABILITÄT OHNE BEWEGUNGSEINSCHRÄNKUNGEN

Muss bei der Operation an der Wirbelsäule gleichzeitig eine Dekompression, das heisst, eine Entlastung des Spinalkanals und der Nerven durchgeführt werden, erfolgt die Operation vom Rücken her. Falls dadurch eine Hypermobilität oder Instabilität auftreten könnte oder vor dem Eingriff bereits bestand, sollten diese Bewegungssegmente zusätzlich verstärkt oder gar versteift werden.

Hier stellt sich nun die Gretchenfrage: Wieviel Stabilität ist notwendig, um dem Patienten ein möglichst schmerzfreies und lang andauerndes Resultat zu bieten? Ein Erfolgskonzept hat sich Anfang der 1990er-Jahre mit dem weitläufig eingesetzten Dynesys® der Schweizerfirma Protek etabliert. Dieses Implantat wird heute noch regelmässig eingesetzt. Dynesys® ist ein relativ wenig bewegliches Implantat das positive Resultate und erst spät Degenerationen an den Nachbarsegmenten zeigt. In meiner Serie von über 1'000 Implantationen zeigen sich knapp 40 Prozent Revisionen nach 15 Jahren.

## NEUE IMPLANTATE MIT GERINGEREN REVISIONSRATEN

Um die Steifigkeit zu verändern und an die Grösse, Aktivität und anatomischen Verhältnisse des Patienten anzupassen, wurde diese Idee neu überarbeitet und auf Basis dieser Erfahrungen ein neues Implantat geschaffen. Dieses neue Implantat bietet Patienten, deren Wirbelsäule noch nicht nachhaltig geschädigt ist, eine dynamische Stabilisierung der Lendenwirbel durch flexible Stäbe. Anhand der bestehenden Abnutzung, der Statik der Wirbelsäule und des Zustands der Bandscheiben kann sich der Spezialist für einen der drei bestehenden Härtegrade der Längsstäbe entscheiden. Jeder Patient erhält so eine individuell angepasste dynamische Stabilisierung. Grösster Vorteil: Die Beweglichkeit der unteren



### ZUM AUTOR

**Dr. med. Philipp Cathrein**

Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates  
Spezialist für Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)

T: +41 (0)32 366 84 84

[www.dorsomed.ch](http://www.dorsomed.ch)

Wirbelsäule bleibt erhalten und in den meisten Fällen kommt es zur bleibenden Schmerzlinderung ohne Wirbelversteifung.

In der Schweiz wurden 900 Patienten mit diesem modernen Behandlungskonzept operiert. Die klinischen Resultate der ersten sechs Jahre sind erfolgversprechend und sehr positiv ausgefallen. Die Revisionsraten liegen weit

**«DIE KLINISCHEN RESULTATE SIND ERFOLGVERSPRECHEND UND SEHR POSITIV»**

unter dem, was mit der klassischen Spondylodese zu erwarten wäre. Die Patienten beschreiben einen wesentlichen Rückgang von Rücken- und Beinschmerzen bis hin zu Schmerzfreiheit und zeigen eine gute Aktivität. Patienten, die in einer ersten Operation

klassisch operiert wurden und schlussendlich bei einer Nachbarsegmenterkrankung eine dynamische Stabilisation erhalten, beschreiben regelmässig, dass sie das neue Implantat nicht mehr spüren und sich freier bewegen können.

Dynesys® ist eine registrierte Marke von Zimmer.